

Terror, Trauer, Trauma, Alltag



Johann Friedrich Jeurink

Liebe Leserin, lieber Leser,

im September hielt die Welt den Atem an. Die bis dahin für unvorstellbar gehaltenen Ereignisse wurden weltweit mit Trauer und tiefer Erschütterung wahrgenommen. Die TV-Bilder brachten nicht mehr science fiction ins heimische Wohnzimmer, sondern blanke Realität. "Uns fehlen die Worte, auch wenn wir in unserem Beruf gelernt haben, mit Krankheit und Tod umzugehen," stellte Dr. Martin Junker, Vize-

Chef des NAV-Virchow-Bundes, fest – angesichts der immensen Probleme bei der Bewältigung einer solchen Katastrophe, der fast unerträglichen Belastung der medizinischen und anderen Rettungskräfte und der kaum nachvollziehbaren Sorge und Trauer der betroffenen Angehörigen der Opfer des Anschlages.

Zur Trauer gesellt sich millionenfache Angst und auch dürften sich bei vielen Traumen entwickeln. Volle Fernzüge und mager besetzte Jets sind nur oberflächliche Zeichen einer gegenwärtig nachhaltig gestörten Normalität. Die Bedrohung durch den Terror ist nähergerückt, besonders verstärkt noch durch die Horror-szenarien aufgrund von Biowaffen.

Die Hexenküche der Gewalt wird bedient aus legitimiert entwickelten Instrumenten und genährt aus irrwitziger ideologischer Verbrämung. Dieses zweifelhafte Rüstzeug fällt auf fruchtbaren Boden und findet Gehör. Jahre- und jahrzehntelange Ungerechtigkeiten, Demütigungen und existentielle Armut auf dieser Welt sind eben keine Basis für die Menschen-Würde. Zu lange hat man die Augen und Ohren vor dem Elend dieser Welt verschlossen und in vielen Fällen mit zweierlei Mass gemessen.

Die Abstrafung konkreter Täter, Drahtzieher und Unterstützer steht ausser Frage, ebenso die Aufklärung zur Verhinderung weiterer möglicher Anschläge, wo auch immer. Fragen müssen wir uns aber ebenso, warum es möglich ist, ungeheuren materiellen und menschlichen Aufwand fast über Nacht zu mobilisieren, um auf erlittene Gewalt mit zwar notwendiger Gewalt zu reagieren, nicht aber den gleichen Einsatz für das dringend erforderliche humanitäre Arsenal aufbringen, um wenigstens den Versuch zu wagen, endlich einmal in der Geschichte der Gewalt umzukehren.

Der Alltag hatte eine mentale Pause, er geht aber weiter, auch in den gesundheitspolitischen Auseinandersetzungen. Wenn die wiedergewonnene Normalität begleitet wird von einem nicht von vorneherein als aussichtslos betrachteten Kampf um die Menschen-Würde weltweit, dann könnte die Zukunft siegreich sein.

Herzlich Ihr

TITEL

■ NASSRASIERER IM TEST
Kampf der Klingen 24

MAGAZIN

■ GESUNDHEITSMELDUNGEN 4

■ STILLEN IST IN
Die beste Baby-Ernährung 8

Umfrage: Vertrauen in die Politik ist dahin 10

■ PLÄNE DER POLITIKER
Zerschlagung der KVen? 12

THEMEN

Laser in der Augenheilkunde 14

■ OSTEOPOROSE
Den Enkel wieder huckepack tragen 16

■ MAMMOGRAPHIE
Brustkrebs früh erkennen 20

Natur-Medizin: Heilung aus Wurzeln 28

Auf einen Blick: Nachtblindheit 29

SERVICE

■ ACHTEN SIE AUF...
Tipps für den Kauf von Lampen 30

Ernährung: Kürbisse zum Vernaschen 32

Zahnmedizin: Professionelle Zahnreinigung 33

■ HERZ-KREISLAUF
Fit mit Sport 34

■ DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM
Unterhaltsam lernen 36

■ DRESDEN
Im Glanz der Vergangenheit 38

Endlich ein Buch für kluge Köpfe 45

RUBRIKEN

■ Gesundheit im Klartext, Seite 4 ■ Nachgefragt, Seite 6 ■ Wort des Monats, Seite 10 ■ Der Kommentar, Seite 13 ■ IGELE-Leistungen, Seite 15 ■ Forschung, Seite 22 ■ TV-Tipps, Seite 40 ■ Rätsel, Seite 43 ■ Umwelt, Seite 44 ■ Kinder-Kinder, Seite 46 ■ TTP, Seite 47 ■ Ratgeber, Seite 48 ■ Kurz & Schmerzlos, Seite 49 ■ Leserbrief & Impressum, Seite 50 ■ Vorschau, Seite 51



Politik, Seite 12



Osteoporose, Seite 16



Brustkrebs, Seite 20



Rasur, Seite 24



Herzfit, Seite 34



Museum, Seite 36